



Wir gehen in die 6. Softwaregeneration

Das wird grossartig

Neue Gemeinde Goms

Wir sind angekommen im Wallis

Unser Modell bewährt sich

Gemeinde Grabs in St. Gallen

Geschätzte Leserin Geschätzter Leser

Nun ist es soweit - Dialog G6 ist bei den ersten Kunden installiert. Mit unserer 6. Produktgeneration stellen wir die einzigartige Softwarelösung zur Verfügung, welche unsere Kunden in das zukünftige digitale Zeitalter führt.

Dialog G6 – die moderne browserbasierte Softwarelösung für Gemeinden und öffentliche Verwaltungen

Mit Dialog G6 werden Ihre Geschäftsprozesse durchgängig abgebildet. Es entsteht eine Gesamtlösung, die zu hundert Prozent auf öffentliche Verwaltungen und die Anforderungen der Zukunft ausgelegt ist. Die einfache Bedienung und Benutzerinteraktion erlaubt eine intuitive und effiziente Nutzung. Der Look ist modern und frisch. Dank der einheitlichen Oberfläche finden sich die Benutzer schnell in allen Funktionalitäten zurecht. Dialog G6 ist geräte- und plattformunabhängig und funktioniert ohne Installation auf Arbeitsstationen wie Windows oder Mac PCs, Tablets oder Smartphones. Dialog G6 ist browserbasiert und ermöglicht einen standortunabhängigen Zugriff. Unsere neue Lösung ist somit Garant für höchste Mobilität und Flexibilität. Die Installation beim Kunden beschränkt sich auf den Serverteil, die aufwendige Softwareverteilung auf die einzelnen Geräte entfällt vollständig. Die Aktualisierung von neuen Funktionalitäten und Verbesserungen erfolgt per Knopfdruck. Wir können so in Zukunft noch schneller und mit weniger Aufwand gesetzliche Anpassungen an unsere Kunden ausliefern. Eine erste Erfolgsgeschichte zu Dialog G6 lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Erfolgreich im Kanton St. Gallen: Gemeinde Grabs setzt als HRM2-Pilot auf Dialog

In Grabs durften wir 2016 unsere Lösung bei einer ersten Gemeinde im Kanton St. Gallen einführen. Das Projekt umfasste die Applikationen Finanz- und Rechnungswesen, Werke- und Gebührenfakturierung (Strom) Debitoren und Inkasso sowie Zeit- und Leistungserfassung. Die Datenmigration erfolgte vollständig, inklusive den Finanzdaten mit jeder ein-

zelnen Buchung. Die kantonal vorgegebene Steuer- und Einwohnerlösung der VRSG wurde mit der Loganto Schnittstelle angebunden (siehe Seite 14). Auf den 1. Januar 2017 durfte Dialog zusammen mit der Gemeinde Grabs und dem Kanton St. Gallen die Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell der St. Galler Gemeinden (RMSG) bzw. HRM2 pilotieren.

Einstieg in den Kanton Wallis: Dialog setzt Fusionsprojekt Goms um und realisiert die kantonspezifische Steuerlösung

Dialog hat das Fusionsprojekt Goms im November 2016 für sich gewonnen. Die fünf Oberwalliser Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen fusionierten per Anfang Jahr zur neuen Gemeinde Goms (siehe Seite 6 und 7). Im Rahmen des Fusionsprojektes haben wir unser Versprechen gehalten und die Daten der fünf Gemeinden per 1. Januar 2017 zu einem fusionierten Bestand zusammengeführt und bereinigt. Parallel dazu hat Dialog die Besonderheiten der Walliser Steuerlösung analysiert, konzipiert und realisiert. Anfangs Februar 2017 konnten wir den zweiten wichtigen Meilenstein erfüllen und die Akonto-Steuerrechnungen termingerecht fakturieren. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist das Projekt für Dialog rückblickend durchwegs positiv. Dankbar, dass wir die Herausforderung annehmen durften, wissen wir heute, dass es uns in vielerlei Hinsicht weiter gestärkt hat.



Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unserer News und eine schöne Sommerzeit.

Freundliche Grüsse

Stefan Fellmann
Geschäftsführer



Produkte

4 **Wir gehen in die 6. Softwaregeneration**

Das wird grossartig

5 **Dialog G6 produktiv im Einsatz**

Gemeinden Blauen und Roggenburg

8 **Neuerungen im Überblick**

Datenmigration
ISO-20022
AMICUS

Themen

6 **Neue Gemeinde Goms**

Wir sind angekommen
im Wallis

10 **Zukunftsmodell für Kirchgemeinden**

Auf HRM2 umstellen
und Synergien vielseitig
nutzen

14 **Gemeinde Grabs in St. Gallen**

Unser Modell bewährt
sich

Dialog

12 **Dialog Mitarbeiter stellen sich vor**

André Müller
Pascal Mächler

15 **Neu bei Dialog**

Fünf neue
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter heissen wir
herzlich willkommen

IMPRESSUM

Die Kundeninformation „flash“ erscheint als Grossauflage oder als Sonderausgabe für unsere Kunden, Partner und weitere Verwaltungen.



Mitarbeitende dieser Ausgabe: Stefan Fellmann, Fritz Ganath, Fabian Kellerhals, Urs Burkhard, Andreas Kohler, André Müller, Pascal Mächler, Patricia Binggeli, Titelbild: Gemeinde Goms

Auflage dieser Ausgabe: 2'300 Exemplare

Druck: beagdruck, Luzern

Das wird grossartig Wir gehen in die 6. Generation

Die Lösung entwickeln kann nur, wer die Menschen kennt

Wir haben noch genauer zugehört, präziser hingeschaut und noch mehr Fragen gestellt. Dabei haben wir unser wichtigstes Ziel nie aus den Augen verloren: Eine Software, welche voll und ganz auf unsere Kunden und die Menschen dahinter eingeht. Mit Dialog G6 entwickeln wir für Sie die Gesamtlösung, mit welcher Sie bestens ausgerüstet sind für die Anforderungen von heute und morgen.

Deshalb die sechste Generation

Noch vor wenigen Jahren genügte es, wenn Software- und IT-Anbieter solide Programme lieferten, die funktionierten. Heute sind die Ansprüche höher, die Anforderungen komplexer. Die Bevölkerung hat immer höhere Erwartungen an die Dienstleistungen öffentlicher Verwaltungen. Deshalb sind umfassende, durchgängige und medienbruchfreie Lösungen, die voll integriert ins eGovernment eingebunden sind notwendig. Damit sich unsere Kunden voll und ganz auf ihre Kerngeschäfte konzentrieren können, bietet Dialog ihnen eine voll integrierte

Lösung und umfassende Services: Wir lösen für Sie alle Fragen von der Software-Entwicklung über den Betrieb und die Wartung bis hin zum Support.

Mit Dialog G6 haben wir für Sie eine frische, moderne und geräteunabhängige Gesamtlösung entwickelt, die den höchsten Sicherheitsstandards entspricht. Wir versprechen Ihnen: Ihre Mitarbeiter werden es lieben.

Profitieren Sie ohne Zusatzkosten

Unsere neue Applikationslösung Dialog G6 kommt nach aufschlussreicher Pilotierung ab Mitte 2017 Modul für Modul - angefangen mit der Einwohnerkontrolle, ins Roll-Out und ist für unsere Kunden mit dem Lizenzmietmodell ohne Kostenfolge miteingeschlossen.

DIALOG⁶
Ihre Mitarbeiter werden es lieben.



GESAMTLÖSUNG

Wechseln Sie nicht mehr zwischen den Programmen.

Wir bieten die Gesamtlösung.



UNABHÄNGIG

Lassen Sie sich in Ihrer Mobilität nicht mehr einschränken.

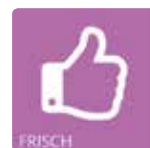
Wir bieten maximale Geräteunabhängigkeit.



SICHER

Fühlen Sie sich sicher und Vertrauen Sie uns.

Wir tragen Sorge zu Ihren Daten.



FRISCH

Bewahren Sie den Überblick.

Wir bieten eine frische & moderne Benutzeroberfläche.

Gemeinden Blauen und Roggenburg

Dialog G6 produktiv im Einsatz

Die beiden Gemeinden Blauen und Roggenburg des Kantons Basel-Landschaft haben seit längerem Bedarf an einer neuen Softwarelösung für die Objektverwaltung. Innerhalb unserer neuen Produktgeneration Dialog G6 ist es uns gelungen, die Lösung zu realisieren, welche perfekt auf die Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer abgestimmt ist.

Die beiden Gemeinden haben sich dazu entschieden, die neue Softwarelösung gleichzeitig einzuführen, dabei gegenseitig von den unterschiedlichen Erfahrungen zu profitieren und Synergien bestmöglich zu nutzen. In Zukunft sollen die Verarbeitung der Handänderungen, Mutationen oder Schätzungen gemäss den kantonalen Anforderungen direkt vom Programm verarbeitet und die Katasteranzeige korrekt berechnet werden.

Migration der Grunddaten

Innerhalb der Melioration wurden in der Gemeinde Roggenburg die Parzellen neu vermessen und vergeben. In der Gemeinde Blauen waren bestehende Daten vorhanden, jedoch nicht vollständig elektronisch abgelegt. Deshalb war schnell klar, dass der Datenaufbau von Grund auf neu aufgearbeitet werden soll.

- Die von den zuständigen Geometern elektronisch zur Verfügung gestellten Parzellen und Baurechtspartellen mit Zonenangaben, Flächen, Flurnamen und Planangaben wurden durch uns eingelesen.
- Nachdem uns das Gebäude- und Wohnsregister (GWR) von beiden Gemeinden in elektronischer Form zur Verfügung gestanden ist, haben wir daraus die Gebäude-Eingänge und Wohnungen abgebildet. Dabei wurde pro Gebäude ein Objekt mit Attributen wie eid, Gebäudeidentifikator (EGID) oder Grundfläche erstellt. Darüber hinaus haben wir die Verknüpfungen von Gebäude und Parzelle gebildet.
- Die Gebäudeschätzungen der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung (BGV) wurden innerhalb einer Excel-Datei aufgezeigt, welche von den beiden Gemeinden mit Daten wie Schätzungsgrund (Endschätzung, Nachschätzung oder Revisionsschätzung) oder Brandlagerwert erweitert und schliesslich von Dialog eingelesen wurden.

«Dialog G6 überzeugt durch die einfache und effiziente Bedienung. Durch die Übernahme haben wir verlässliche Grunddaten auf denen wir aufbauen können. Ziel ist es, dass wir ein elektronisches Dossier führen und auf die Papierablage verzichten können.»

Daniela Wey, Gemeinde Blauen

«Wir haben nach der Melioration einen perfekten Zeitpunkt für den Aufbau des Katasterwesens gewählt. Mit Dialog G6 haben wir eine Softwarelösung, welche die Anforderungen der Basellandschaftlichen Gemeinden genau abdeckt.»

Rita Stadelmann, Gemeinde Roggenburg

Parametrierung

Dialog hat die Softwarelösung bereits mit den richtigen Einstellungen und Parametrierungen für die Kunden ausgeliefert. Neben den Bodenbedeckungsarten gemäss amtlicher Vermessung stehen den Benutzern per sofort auch die Zonen, Schätzungsgründe, Mutationsarten und sämtliche Geschäftsfälle zur Verfügung. Das Formular Katasteranzeige ist gemäss Leitfaden vorhanden.

Installation

Die neue Softwarelösung Dialog G6 konnte termingerecht und innerhalb erstaunlich kurzer Zeit bei den beiden Gemeinden installiert werden. Als grossen Vorteil hat sich die browserbasierte Softwarelösung erwiesen, welche eine geräte- und standortunabhängige Nutzung ermöglicht und keine Installation auf den lokalen Geräten benötigt.

Schulung

Am 10. April 2017 hat die gemeinsame Schulung in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung Blauen stattgefunden. Am Vormittag haben wir gemeinsam auf einer Testdatenbank die ersten Geschäftsfälle erfasst. Am Nachmittag arbeiteten die beiden Benutzerinnen bereits auf der produktiven Datenbank. In den nächsten Wochen werden nun die Daten erweitert und die Eigentumsangaben aus dem Grundbuch erfasst. An einem zweiten Schulungstermin Ende Juni 2017 werden wir uns gemeinsam weiteren Geschäftsfällen wie Stockwerkeigentumsbegründung, Baurechtsbegründung oder Parzellierungen annehmen.

Wir sind angekommen im Wallis

Neue Gemeinde Goms

Besondere Herausforderungen motivieren das gesamte Team zu Spitzenleistungen

Der 7. November 2016 war für Dialog ein wichtiger und entscheidender Tag, den wir so schnell nicht wieder vergessen werden. Die neue Gemeinde Goms, welche per 1. Januar 2017 aus den Gemeinden Niederwald, Blitzingen, Grafschaft, Reckingen-Gluringen und Münster-Geschinen entstanden ist, hat sich definitiv für eine Zukunft mit Dialog als Partner für ihre Softwarelösung entschieden. Mit der Vertragsunterzeichnung für die Migration und Fusion der fünf Gemeinden ist uns der lang ersehnte Einstieg in den Kanton Wallis zum Ende des vergangenen Jahres gelungen.

Hoch motiviert hat sich das gesamte Team von Dialog den besonderen Herausforderungen des Projektes rund um die Fusion angenommen. Neben den Einführungen der Bereiche Einwohnerkontrolle, Finanzbuchhaltung, Kasse und Zeiterfassungssystem hat uns insbesondere der termingerechte Versand der Steuerrechnungen für die neu aufgebaute Gemeinde auf die Probe gestellt. Alle Bereiche mussten inklusive Historisierung von mindestens 10 Jahren migriert und fusioniert werden. Als Meilenstein sollte im Dezember die Lohn- & Finanzbuchhaltung in den produktiven Einsatz gehen. Auf den 31. Dezember wurde ein Mutationsstop (Bestandesmeldungen an Bund) festgelegt und bereits am 18. Januar sollte die fusionierte Einwohnerkontrolle in Betrieb genommen werden. Stichtag für den Versand der Steuerrechnungen war der 5. Februar 2017.

Unsere Mitarbeiter werden zu Experten für den Kanton Wallis

Bereits bei Vertragsunterzeichnung war den Parteien bekannt, dass vor allem im Bereich der Steuerlösung kantonspezifische Erweiterungen benötigt werden. Um eine flächendeckende Bereitstellung der kantonalen Anforderungen sicherstellen zu können, haben unsere Spezialisten bei verschiedenen Steueramtsmitarbeitern im Kanton Wallis zusätzliches Wissen abgeholt. Daneben wurden intensive Abklärungen mit der kantonalen Steuerverwaltung getroffen.

Enge Terminvorgaben werden übertroffen

Während sich unsere Entwickler mit den Erweiterungen des Steuerprogramms beschäftigt haben, wurden von den Supportabteilungen die verschiedenen Datenbanken

«Als ich im Spätherbst vom Projekt Goms erfahren habe, war meine erste Reaktion: Das müssen wir unbedingt machen! Aber wie können wir zusätzlich zu den laufenden Aufträgen **innert weniger Wochen fünf Gemeinden von Fremdsystemen übernehmen, fusionieren und gleichzeitig die kantonalen Vorgaben im Bereich der Steuern entwickeln?** Rasch hat sich gezeigt, dass der geforderte Zeitplan mit Mehrleistung unserer Mitarbeiter eingehalten werden kann.

Wir danken der Gemeinde Goms sowie allen Gemeinden des Kantons Wallis, die uns bei dieser Einführung unterstützt haben für das Vertrauen und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.»

Fritz Ganath, Projektleiter Dialog

der zu fusionierenden Gemeinden überprüft und für die Migration vorbereitet. In den ersten Tagen im neuen Jahr wurde die Einwohnerkontrolle migriert und die Fusion erledigt. Die neue Einwohnerkontrolle konnte dem Kunden bereits einige Tage vor dem zugesicherten Termin übergeben und geschult werden. Als nächster Meilenstein galt es den Versand der Steuerrechnungen sicherzustellen. Es ist den Spezialisten von Dialog gelungen, den Druck und Versand bereits zwei Tage zuvor abzuschliessen.

Bereits vor unserer Einführung der ersten Bereiche hat sich die Gemeinde Goms Anfang Dezember dazu entschieden, zusätzlich die Zeiterfassung dialogTIME inkl. WEB Erfassung einzusetzen, um die anfallenden Pensen optimal beurteilen und einsetzen zu können. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem regionalen IT-Anbieter, konnte auch dieses Projekt im Dezember 2016 eingeführt werden.

Erfolgreicher Projektabschluss dank ständigem Dialog auf Augenhöhe

Die hervorragende Umsetzung und vor allem die Einhaltung der sehr anspruchsvollen Projekttermine konnten nur dank der tollen Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Goms erreicht werden. Das Projekt „Fusion Goms“ kann im Sommer 2017 wie geplant erfolgreich abgeschlossen werden.



Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident (l.) und David Speich, Gemeindeschreiber (r.) der neuen Gemeinde Goms

«**Die Zusammenarbeit mit der Firma Dialog war vom ersten Tag an ausgezeichnet und sehr professionell.** Er war uns allen bewusst, dass der Terminplan sehr eng und die Herausforderung dementsprechend gross ist. Dieses Wagnis gingen wir ein, weil wir von Anfang an merkten, dass wir mit einem sehr kompetenten Partner zusammenarbeiten. Dieser Eindruck täuschte zum Glück nicht – somit konnten wir gemeinsam alle Meilensteine innerhalb der zeitlichen Vorgaben erreichen. Dies war nur möglich dank einem grossen Effort aller Beteiligten.»

David Speich, Gemeindeschreiber und Projektleiter Goms

«**Bei der Umsetzung zur Fusion und der damit verbundenen Datenübernahme der bisherigen fünf Gemeinden hat uns das Produkt von Dialog am meisten überzeugt.** Die Hauptgründe für unseren Entscheid waren der direkte Support, welcher garantiert wird und die Möglichkeiten zur Bereinigung der Datenbanken. Einzig beim Steuermodul sorgten wir uns um die Komplexität der Walliser Steuerberechnungen. Dialog hat selbstständig die notwendigen Informationen bei der kantonalen Steuerverwaltung abgeholt, ohne zusätzliche Belastung für die Gemeinde.»

Gerhard Kiechler, Gemeindepräsident Goms

«Die Produkte der Firma Dialog haben mich sofort überzeugt. **Die Software ist logisch aufgebaut und somit einfach zu bedienen. Ausserdem bin ich vom Support begeistert: Ehemalige Gemeindeangestellte kennen sich bestens aus und wissen, auf was geachtet werden muss.** Das Supportteam arbeitet effizient und kompetent. Besteht ein Problem, wird dieses meist umgehend gelöst. Individuelle Wünsche werden, sofern möglich, umgesetzt – hierbei gilt es zu sagen, dass bisher keine Wünsche offengeblieben sind.»

Nicole Williner, Leiterin Einwohnerkontrolle Goms

Fokus Steuern

Das Wallis bringt einige Besonderheiten mit sich

Mit dem Neueinstieg ins Wallis musste das Steuermodul umfangreich auf die Berechnung der Steuern in diesem Kanton angepasst werden. Nach der Zusage seitens Goms Anfang November 2016 ist uns bis zum Versand des Vorbezuges anfangs Februar 2017 nicht viel Zeit geblieben. Die Schwierigkeit bestand nicht nur in der Bereitstellung der neuen Funktionen, sondern auch in der Abbildung der Tabellen und Felder im Modell, so dass die Datenübernahme und die Fusion der fünf Gemeinden vorgenommen werden konnte.

Die grössten Besonderheiten liegen für den Kanton Wallis bei der Berechnung der Steuer und dem Abzug für Verheiratete. So wird für die Berechnung ein Koeffizient sowie ein Index angewandt. Für Verheiratete gibt es keinen separaten Tarif, sondern der Abzug wird prozentual von der Steuereinheit abgezogen. Dieser Abzug kennt ein Minimum und ein Maximum und muss deshalb in einem separaten Gut parametrisiert werden. Dieses Gut musste auch im Familienstamm für die EWK-Übernahme vorgehen und parametrisiert werden.

Als weitere Besonderheiten haben sich die Steuern der juristischen Personen sowie die konfiskatorische Steuerherabsetzung herausgestellt. Auch die Grundstücksteuer haben wir selbstverständlich berücksichtigt. Diese wird im Wallis für Grundgüter sowie für Gebäude, welche privat oder geschäftlich genutzt werden, erhoben. Die Faktorenmaske haben wir für Gemeinden des Kantons Wallis deshalb entsprechend angepasst.

Wir haben eine Schnittstelle für das Fakturieren der definitiven Taxationen gebaut sowie sämtliche Reports auf die neuen Funktionen im Kanton Wallis angepasst.

Neben all den Neuerungen bestanden die uns bekannten Herausforderungen einer Fusion wie zum Beispiel das einlesen der VESR-Zahlungen oder das Umgehen mit Steuerpflichtigen, welche vor der Fusion in allen Gemeinden steuerpflichtig waren (z.B. Swisscom).

Trotz enormem Zeitdruck konnte das Projekt dank tatkräftiger Unterstützung des Kunden äusserst erfolgreich gestemmt und eingeführt werden.

Vorteile mit Dialog

Neuerungen im Überblick

Finanz- und Rechnungswesen HRM2

Vollständige Datenübernahme

Dialog migriert Ihre Daten bei einem Wechsel zu unserer Finanzlösung als einziger Anbieter vollständig. Wir übernehmen die bestehenden Buchungskreise, Buchhaltung (Mandanten), Rechnungen, Gliederungen inkl. Struktur, Konti, Buchungsjahre, Budgetphasen sowie Budget und Buchungen aller Jahre, Kostenstellenplan und Umlageschlüssel, alle Anlagegüter mit sämtlichen Detailinformationen, den Kreditorenstamm sowie die Rechnungen. Die Umstellung erfolgt unterjährig im laufenden Rechnungsjahr und unter Berücksichtigung Ihrer Terminwünsche. Ein Parallelbetrieb mit Ihrem bestehenden Rechenzentrum ist nicht notwendig. Dank diesem Vorgehen und unserer Softwarelösung, die reibungslos funktioniert, sind Sie für den Jahresabschluss im Umstellungsjahr bestens vorbereitet.

Unsere Finanzlösung ist konsequent auf die Anforderungen des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 ausgelegt. Bereits mehr als 300 Gemeinden haben mit Dialog erfolgreich auf das Modell HRM2 umgestellt. Der Zah-

lungsverkehr ist ebenfalls bei über 300 unserer Kunden gemäss dem neuen Standard ISO-20022 in produktivem Einsatz. Ersetzen Sie Ihre bestehende Fachanwendung für die Finanzen durch unsere modularen Applikationen und stellen Sie gleichzeitig auf HRM2 um. Somit entstehen für Sie keine expliziten Kosten für die Umstellung auf HRM2.

Unsere Neukunden stellen schnell fest, dass bei Dialog viel Erfahrung mit der Datenmigration vorhanden ist, was grosses Vertrauen schafft. Durch klare Vorgaben (z.B. Checklisten) können beide Seiten ihren Teil der Projektarbeit gut planen. Unsere Kunden berichten ebenfalls, dass es trotz vielen anderen Projekten, die angepackt werden müssen, nichts bringt, auf den richtigen Zeitpunkt für eine Umstellung zu warten. Rückblickend ist der Aufwand auf Seite der Gemeinde im Verhältnis zum grossen Ertrag minim. Respekt und Angst vor einer Umstellung sind mit dem richtigen Partner für Ihre Softwarelösung deshalb unbegründet.

Finanz- & Rechnungswesen / Debitoren

Zahlungsverkehr ISO-20022

Software-Hersteller spielen eine absolut zentrale Rolle bei der Umstellung des Zahlungsverkehrs in der Schweiz. Als Lösungsanbieter ist Dialog zwischen Anwendern und Finanzinstituten positioniert. Als Hersteller von Software stellen wir sicher, dass die Prozesse unter ISO-20022 intern und gegen aussen reibungslos funktionieren.

Das Projekt Harmonisierung Zahlungsverkehr Schweiz ist anspruchsvoll, vielschichtig und hat uns vor grosse Herausforderungen gestellt. Es freut uns deshalb besonders, dass wir bereits mehr als 100 Kunden auf den neuen Standard umstellen konnten. Während Mitwerber erst davon reden, setzen unsere Kunden die neuen Formate bereits täglich ein. Trotz der Umstellung hat sich an der Handhabung innerhalb der Software für unsere Anwenderinnen und Anwender bisher kaum etwas geändert.

Wie bei allen neuen gesetzlichen Anpassungen profitieren unsere Kunden dank dem Mietmodell von einer kostenlosen Umstellung auf den neuen Zahlungsverkehr.

In der tiefgreifenden Umstellung des Zahlungsverkehrs sehen wir für uns selbst, wie auch für unsere Kunden zahlreiche neue Chancen. Die Umstellung wird im besten Fall genutzt, um grundsätzlich über Prozesse und mögliche Optimierungen nachzudenken.

Verwaltungen, die den Zahlungsverkehr noch nicht harmonisiert haben, fordern wir auf, sich bei unserem Team Steuern/Debitoren zu melden, damit wir die Umstellung terminieren können.

Hundedatenbank

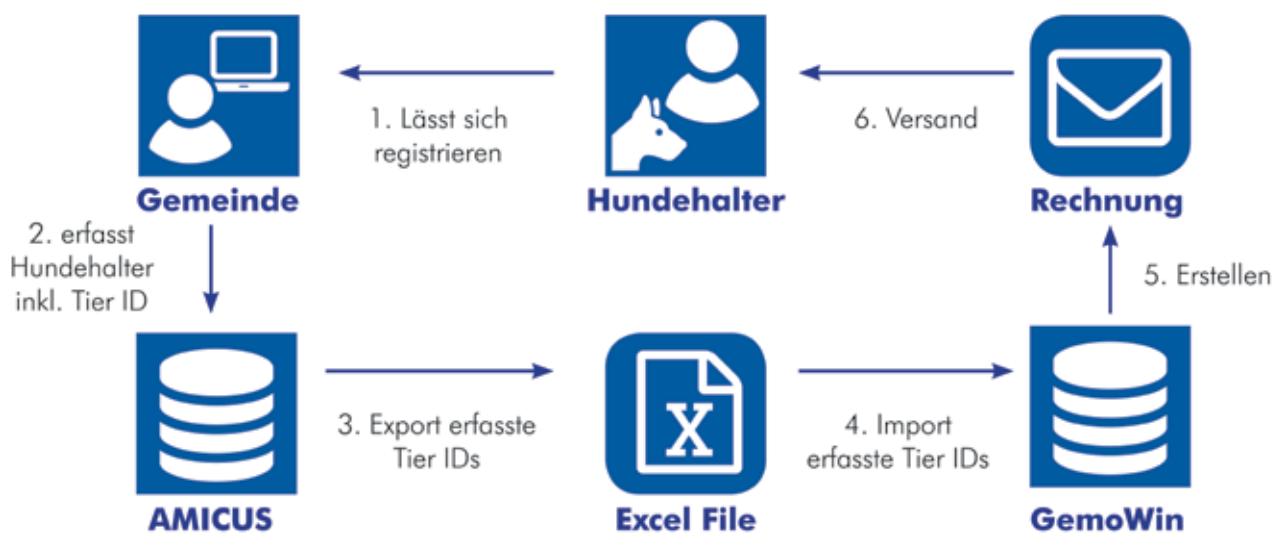
AMICUS

Die Software GemoWin von Dialog verfügt über die Schnittstelle zur Hundedatenbank AMICUS. Die bei AMICUS erfassten Hunde können ab einer heruntergeladenen Excelliste direkt in unsere Software importiert werden. Dank der durchgängigen Integration entfällt ein doppeltes manuelles Erfassen.

Hunde, welche bei AMICUS erfasst sind, dessen Tier ID jedoch noch nicht in GemoWin existieren, werden direkt neu aufgenommen. Bestehende Hunde werden aktualisiert. Früher erfasste Hunde in GemoWin, welche nicht auf der importierten Liste von AMICUS sind, werden in unserem System automatisch auf inaktiv gesetzt. Die gespeicherten Daten in GemoWin entsprechen somit genau den erfassten Daten in AMICUS.

Der Eigentümer wird bequem über die Hundehalter ID in der Einwohnerkontrolle gefunden. Ob Hunde auch ohne gefundenen Hundehalter erstellt werden können, ist individuell parametrierbar. Mit der Suche des Eigentümers über die Hundehalter ID ist sichergestellt, dass keine Adressdubletten erzeugt werden.

Die Rechnungen werden basierend auf den aktuellen Daten wie gewohnt durch manuell gepflegte Objektarife erstellt. Die korrekte Verrechnung liegt somit nach wie vor unter Ihrer Kontrolle.



Zukunftsmodell für Kirchgemeinden Auf HRM2 umstellen und Synergien vielseitig nutzen

Im Jahr 2019 werden im Kanton Bern die Kirchgemeinden auf das neue standardisierte Rechnungslegungsmodell HRM2 umgestellt. Entsprechend hoch ist aktuell die Anzahl interessierter Kirchgemeinden für unsere referenzierte HRM2 Finanzlösung. Im Rahmen ihres Evaluationsprozesses durften wir die vier Kirchgemeinden Muri-Gümligen, Bolligen, Ittigen und Ostermundigen näher kennenlernen und wir haben dabei Erstaunliches festgestellt.

Während unserer Begleitung im Auswahlverfahren ist uns sofort aufgefallen, dass die vier Kirchgemeinden nicht nur gemeinsam evaluieren, sondern bereits in vielen weiteren Bereichen zusammenarbeiten. Basierend auf den Vorgesprächen und unter Berücksichtigung der relevanten Anforderungen für eine zukünftige neue HRM2 Finanzlösung, konnte Dialog ein überzeugendes Gesamtlösungskonzept offerieren. Die vier Kirchgemeinden der Agglomeration Bern arbeiten zukünftig mit der Lösung für die Finanzbuchhaltung HRM2, Einzelfakturierung (nur Muri-Gümligen), Debitoren, Kreditoren und Lohnbuchhaltung von Dialog. Sie zählen gemeinsam rund 20'000 Mitglieder. Herr Christoph Wagner, Leiter der Verwaltung der Kirchgemeinde Muri-Gümligen, erklärt im Interview den Erfolg der Zusammenarbeit unter den Kirchgemeinden und weshalb der Entscheid für Dialog ausgefallen ist.

Herr Wagner, wir bedanken uns für die Zeit, die Sie sich nehmen, um unseren Leserinnen und Lesern einen Einblick in das interessante Projekt zu geben. Können Sie sich kurz vorstellen und welche Aufgaben Sie in Ihrer Funktion ausüben?

Ich bin 58-jährig und arbeite seit acht Jahren als Verwalter in Muri. Da ich als Quereinsteiger in diese Aufgabe kam, liess ich mich noch zum bernischen Finanzverwalter ausbilden. Dabei war ich recht stolz, dass ich als weitaus Ältester des Jahrgangs den Abschluss erfolgreich geschafft habe. Zu meinen Aufgaben zählen die drei Bereiche Rechnungswesen, Personaladministration und Löhne sowie das Sekretariat von Kirchgemeindeversammlung, Kirchgemeinderat und verschiedenen Ressorts. Dabei werde ich von zwei Sachbearbeiterinnen sehr gut unterstützt. In unserem Team bilden wir auch einen Lernenden zum Kaufmann aus.

Wir erinnern uns an den Anfang des Projektes. Es ging um die Evaluation einer neuen Finanz-

lösung und eines möglichst wirtschaftlichen und sicheren technischen Lösungskonzeptes. Welches waren die wichtigsten Anforderungen an die neue Finanzlösung und das technische Lösungskonzept?

Bei unserer alltäglichen Tätigkeit brauchen wir keine hochkomplexen Luxuslösungen. Als Anhänger des KISS-Prinzips (keep it simple and stupid) bevorzuge ich praxisnahe Arbeitsmittel ohne viel Schnickschnack.

«Aufgrund der positiven Erfahrung bei der Neueinführung der Dialog Geschäftsverwaltung (GEVER) und der Mitgliederverwaltung (EWK) erwarte ich, dass auch bei den neuen Finanzapplikationen die Einarbeitung einfach sein wird. Die intuitive und einfache Bedienung der Programme ist eine wichtige Voraussetzung. Wir haben keine Lust stundenlang Handbücher zu wälzen. In der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit Dialog konnten wir uns vom raschen und kompetenten Support überzeugen. Dabei hilft es auch, dass wir bei Dialog direkte Ansprechpartner haben.»

Während wir in Muri unsere Programme auf einem eigenen Server laufen lassen, ist bei den anderen Kirchgemeinden keine lokale Installation vorgesehen. Die nun geplante Lösung von zwei unterschiedlichen und unabhängigen Installationen auf dem Server der Kirchgemeinde Muri ist eine sinnvolle und kostenoptimierte Umsetzung der unterschiedlichen Anforderungen.

Die gemeinsame Evaluation der vier Kirchgemeinden für eine neue Finanzlösung war für uns spannend. Von der bereits gelebten beispielhaften Zusammenarbeit der Kirchgemeinden sind wir besonders beeindruckt. Wie ist diese Partnerschaft aufgebaut und welche

Vorteile ergeben sich nun für die zukünftige Lösung von Dialog?

Mein Kollege Erich Burri betreut die Finanzen der Kirchgemeinden Bolligen, Ittigen und Ostermundigen. Auf der Suche nach einer neuen Stellvertretung gelang er an mich und seit knapp zwei Jahren bin ich sein Stellvertreter. Dabei ist es für mich hilfreich, wenn ich an beiden Arbeitsplätzen mit der gleichen Software arbeiten kann. So passte unser Wunsch nach einem Wechsel und das Bedürfnis der drei anderen Kirchgemeinden, die EDV-Infrastruktur zu modernisieren, sehr gut zusammen.



Christoph Wagner, Leiter Verwaltung
Kirchgemeinde Muri-Gümligen

«Mit der gemeinsamen Finanzlösung gibt es zudem Synergien bei der Projektabwicklung und insbesondere bei der Schulung. Weil Dialog uns den Synergiegewinn mit einem Rabatt abgilt, können wir, quasi als Sahnehäubchen, auch finanziell profitieren.»

Wir durften Ihnen und einer Delegation der vier Kirchgemeinden unsere Finanzlösung vor Ort präsentieren. Welchen Eindruck konnten Sie dabei von der Fachlösung und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen?

Wir wurden nicht einfach mit einer aufwändigen Powerpoint-Präsentation beglückt, sondern konnten die Programme in einer Testumgebung an der Arbeit sehen. Die Mitarbeitenden von Dialog kennen sowohl ihre Programme wie auch die Bedürfnisse von Gemeinden und Kirchgemeinden sehr gut. Die von uns vorbereiteten Fragen wurden alle beantwortet. Wir erhielten den Eindruck, dass die Programme alle nötigen Funktionen aufweisen und dennoch nicht zu kompliziert aufgebaut sind. Unser Team freut sich auf jeden Fall, dass wir uns im Sommer in die weiteren Dialog-Programme einarbeiten können.

Gibt es weitere Faktoren, die den Entscheid für Dialog massgebend beeinflusst haben?

Weil der bisherige Anbieter unserer Geschäftsverwaltung diese nicht mehr unterstützte, stiessen wir bei der Suche nach einem neuen Produkt auf die Lösung für die Geschäftsverwaltung von Dialog. Diese überzeugte uns auf Anhieb. Wir migrierten dann sowohl die GEVER, wie auch die Mitgliederverwaltung zu Dialog. Die guten Erfahrungen bewogen uns, auch den Wechsel der Finanzlösung zu planen. Wir sehen es dabei als Vorteil, wenn wir mit den Dialog-Programmen schon vertraut sind, bevor dann 2019 auch die bernischen Kirchgemeinden auf HRM2 umstellen.

Wegweisend ist der Entscheid, die neue Finanzlösung zentral für alle vier Kirchgemeinden auf der bereits bestehenden Serverinfrastruktur der Kirchgemeinde Muri-Gümligen zu betreiben. Wie konnten Sie die betroffenen Kirchgemeinden für dieses Lösungskonzept überzeugen?

Im Pflichtenheft einer neuen Software war eine der Anforderungen, dass die Finanzlösung zentral betrieben wird, so dass mein Kollege und ich ortsunabhängig arbeiten können. Da bei uns schon ein Dialog-Server betrieben wird, ist es recht einfach, auf diesem auch die Programme der anderen Kirchgemeinden laufen zu lassen. Im Gesamten ist das auch wirtschaftlich sehr attraktiv.

Was möchten Sie weiteren Kirchgemeinden, die im Rahmen der Umstellung auf HRM2 ebenfalls eine Evaluation durchführen, mit auf den Weg geben?

Gerade diese Umstellung zeigt, dass die Komplexität und die Anforderungen an eine professionelle Finanzverwaltung von Kirchgemeinden steigen. Deshalb wird die Zusammenarbeit auch in diesem Bereich immer wichtiger. An der Zusammenarbeit schätze ich aber nicht nur die kostenseitigen Vorteile. Der Erfahrungsaustausch und das gegenseitige Lernen voneinander ist genauso wichtig. Darum gehe ich davon aus, dass die Zusammenarbeit von Kirchgemeinden auch im administrativen Bereich ein Zukunftsmodell ist.

Das sind wir

Mitarbeiter stellen sich vor

André Müller

Applikationsentwickler

Dass André, gelernter Koch mit zehnjähriger Berufserfahrung in namhaften Restaurants, das Team von Dialog seit 2011 als Applikationsentwickler unterstützt, freut uns besonders. Nach einer Neuorientierung mittels kaufmännischer beruflicher Grundbildung in Luzern und der darauffolgenden Funktion im Support innerhalb der Marktforschung, hat sich André mit starkem Interesse und hoher Eigeninitiative der Softwareentwicklung verschrieben.

Die buchhalterischen Grundkenntnisse sind für seine heutige Funktion als Entwickler der Applikationen für die Finanzbuchhaltung ein grosser Vorteil. Denn für André steht bei all seinen Tätigkeiten immer der Anwender im Fokus.

«Die Möglichkeit, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kunden durch innovative Softwarelösungen die Arbeit zu erleichtern, ist meine wichtigste Motivation für die Arbeit bei Dialog.»

Herausforderung und zugleich Ansporn für Spitzenleistungen ist die Umsetzung von komplexen Projekten ohne klar definierte Vorgaben. Hier muss man sich besonders auf die Anwender einlassen und man darf den Nutzen der Veränderung oder Neuentwicklung nie aus den Augen verlieren. Neben der Kundenzufriedenheit aufgrund eines guten Produktes ist André auch die persönliche Weiterentwicklung ein Anliegen. Die erfolgreiche Entwicklung der sechsten Generation unserer Softwarelösung sei nur möglich, wenn alle am Ball bleiben und sich unabhängig ihres Alters, auf diese komplett neue Art der Programmiersprache einlassen. Im Arbeitsalltag erreichen wir bei Dialog durch den engen persönlichen Austausch zwischen Entwicklung, Verkauf und Support kurze interne Kommunikationswege und wir können rasch auf Kundenbedürfnisse eingehen. Neben dem entgegengebrachten Vertrauen schätzt André den allgemein kollegialen und unkomplizierten Umgang unter den Mitarbeiterinnen und



André Müller in Arvidsjaur, Skandinavien

Mitarbeitern. Gemeinsame Mittagessen und Firmenanlässe ermöglichen immer wieder den inspirativen Austausch und spannende Diskussionen.

Der Firmensitz am angrenzenden Naturschutzgebiet des Baldeggersees verführt André täglich zum erfrischenden Mittagsspaziergang. Als leidenschaftlicher Fotograf für natürliche Landschaften und vielfältige Tierwelten sehen wir ihn dabei ab und zu mit umgehängter Kamera. Ausgleich zum Job findet André im Sport. So ist er im Sommer auf dem Rennvelo und im Winter auf der Skipiste anzutreffen. Wer bei Dialog einen Tipp für seine nächste Ferienreise braucht, ist bei André an der richtigen Adresse: Australien, Costa Rica, Venezuela, Frankreich, Skandinavien, Österreich und selbstverständlich auch die Schweiz sind nur einige bereiste Ziele des gebürtigen Genfers. Sein Geheimtipp für unsere Leserinnen und Leser ist der Besuch des finnischen Lapplandes in der ersten Januarwoche. Die schwach aufgehende Sonne lässt Wälder und gefrorene Seen zu dieser Zeit in besonders mystischen, atemberaubenden, rosaroten Farbwelten erstrahlen.

Pascal Mächler

Teamleiter Gebühren und Werke

Als Pascal vor drei Jahren online auf unser publiziertes Inserat gestossen ist, hat er sich zunächst keine grossen Chancen auf die freie Stelle ausgerechnet. Beim ersten Treffen in Baldegg ist man gegenseitig sofort auf grosse Sympathien gestossen. Dem gelernten Informatiker mit Erfahrungen im Support sowie in der Entwicklung ist der offene und unkomplizierte Empfang bei Dialog bis heute in guter Erinnerung. Das grosse Vertrauen, welches den Mitarbeitern bei Dialog gegenüber gebracht wird, schätzt er nach wie vor.

Als Teamleiter für den Fachbereich Gebühren und Werke bewertet Pascal die Herausforderungen im Alltag grundsätzlich nicht nach Vorlieben, sondern gewichtet die laufenden Kundenprojekte alle als relevant und interessant. Die vielfältigen Problemlösungen bringen grosse Abwechslung in den Arbeitsalltag. So fällt es einem leichter, einmal eine wiederkehrende oder eintönige Aufgabe zu lösen oder schlecht gelaunte Kunden zu betreuen.

«Besonders gerne stelle ich mich der Herausforderung von fachübergreifenden Projekten. Eine Idee in der Gruppe entstehen zu lassen und diese dann wachsen zu sehen, finde ich absolut genial.»

Dass Dialog diese Vorgehensweise fördert und unterstützt, wird allgemein geschätzt. Pascal will seinen Teil dazu beitragen, dass die Firma Dialog ihre gute Reputation am Markt weiter vergrössern kann. Sein Ziel ist erreicht, wenn unsere Lösungen den Anwendern das Arbeiten so leicht wie möglich machen. Die grösste Motivation dabei ist sein Team, welches ihn mit Zuverlässigkeit und dem harmonischen Umgang immer wieder zum Staunen bringt. Die Teamarbeit funktioniert auch abteilungsübergreifend gut. Gerade die innovative Entwicklung unserer sechsten Softwaregeneration zeigt auf, wie wichtig der Austausch untereinander ist. Dies kann bei Dialog während der Kaffeepause oder sonst jederzeit spontan sein. Der rege Austausch untereinander auf beruflicher oder privater Ebene trägt allgemein zu einem sehr angenehmen Arbeitsklima bei. Die kompetente Belegschaft in sämtlichen Bereichen

und die jungen, gut ausgebildeten und wissenshungrigen Kolleginnen und Kollegen sieht Pascal als grosse Chance für unsere Kunden in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Dialog. Hinter dem Entscheid mit Dialog G6 eine webbasierte Lösung zu entwickeln, steht Pascal voll und ganz. Sie wird seines Erachtens entscheidend zur Stärkung der Firma im Marktumfeld beitragen, weil die Zukunft unserer Branche genau solchen Produkten gehört. Das Bedürfnis, jederzeit von jedem Ort mit einem beliebigen Eingabegerät arbeiten zu können, wird in Zukunft weiter steigen. Gleichzeitig sollen Produkte möglichst schnell mit den Benutzern interagieren, einfach aufgebaut und übersichtlich sein.

In der Freizeit ist Pascal in seinem Amt als Trainer der F-Junioren regelmässig auf dem Fussballplatz in Hochdorf anzutreffen. Viel Zeit mit Freunden und Familie war ihm schon immer wichtig. Seit Ende letzten Jahres steht beim frischgebackenen Papa die kleine Tochter klar im Vordergrund. Falls noch Zeit übrig bleibt, findet Pascal gerne Ausgleich beim Squash oder Badminton. Unseren Leserinnen und Lesern empfiehlt er unbedingt einmal ein Konzert der Red Hot Chili Peppers zu besuchen. Die genialen Songs, welche zu absoluten Klassikern wurden in Verbindung mit der einmaligen Bühnenpräsenz der Künstler ist ein Erlebnis, das man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte.



Pascal Mächler an einem seiner bisher schönsten Tage: Kurz vor seiner Hochzeit.

Unser Modell bewährt sich Gemeinde Grabs in St. Gallen

Im Projekt mit der Gemeinde Grabs zeigen wir eindrucksvoll auf, dass es finanziell attraktiv ist, im Rahmen der Umstellung auf das Rechnungslegungsmodell HRM2 als Anbieter für die Fachanwendungen im Bereich der Finanzen, die Lösung von Dialog zu wählen. Bei der Einführung von HRM2 im Rahmen eines Anbieterwechsels entstehen keine expliziten Kosten für die Umstellung. Dank unserer innovativen Weiterentwicklung können die Lösungen für die Bereiche Einwohnerkontrolle oder Steuern bei den bestehenden Anbietern beibehalten werden, ohne dass die Anwenderinnen und Anwender in ihrer täglichen Arbeit Kompromisse eingehen müssen.

Mit dem Entscheid der St. Galler Gemeinde Grabs zu Gunsten von Dialog ist uns zu Beginn des vergangenen Jahres der Einstieg in den Kanton St. Gallen gelungen. Im Rahmen des umfangreichen Ausschreibungsverfahrens konnten wir sowohl die Gemeinde wie auch das etablierte Beratungsunternehmen, insbesondere mit den benutzerfreundlichen HRM2 Funktionalitäten und der allgemein hohen Qualität unserer Lösungen, überzeugen.

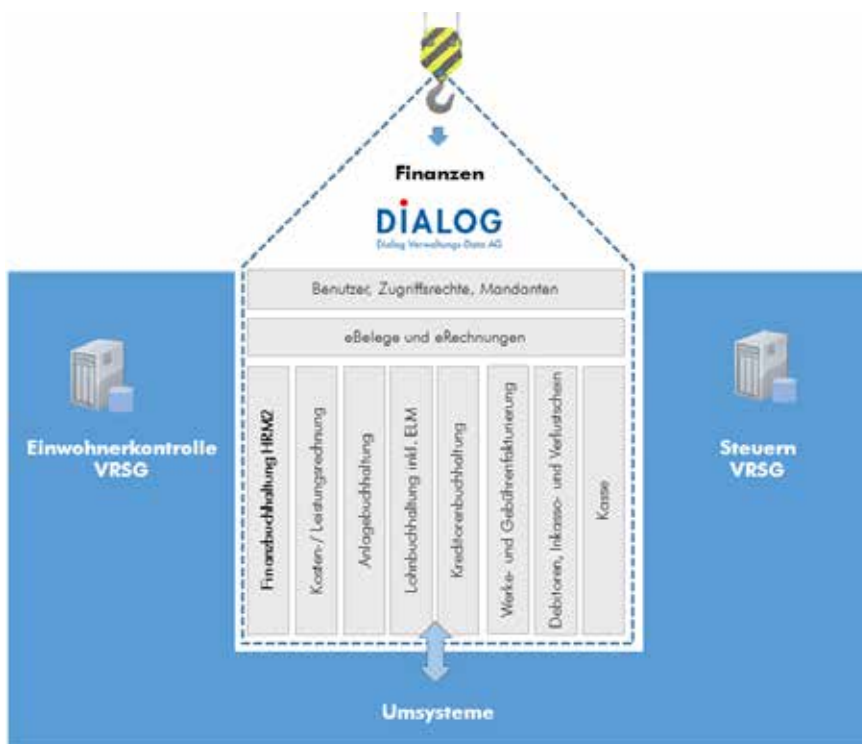
Die Gemeinde Grabs wurde als HRM2-Pilotgemeinde im Kanton St. Gallen ausgewählt. Unsere kompetenten Mitarbeiter erfüllen die Erwartungen und können seit Beginn umfangreiche Erfahrungen mit in das Projekt einbringen.

Ein grosser Vorteil des Konzeptes von Dialog ist, dass wir unsere Lösung GemoWin NG für die Finanzlösung HRM2 einführen können, ohne dass die bestehenden Fachanwendungen für Steuern oder Einwohnerkontrolle gewechselt werden müssen.

Für Gemeinden, die ihre bestehende Fachanwendung für die Finanzen durch unsere modularen Applikationen ersetzen und gleichzeitig den Rechnungslegungsstandard HRM2 einführen, entstehen keine explizite Kosten für die Umstellung.

Nach der erfolgreichen Pilotierung in Grabs steht unsere Lösung im Kanton St. Gallen erstmalig im täglichen Einsatz. Dank der Integration der Einwohnerkontrolle VRSG Loganto stehen die Einwohner- und Adressdaten ohne Doppelerfassung zur Verfügung. Diverse kantonspezifische Erweiterungen wie z.B. «gebundene/ungebundene Budget» stehen seit Projektabschluss zur Verfügung.

Als einziger Anbieter migrieren wir bestehende Daten vollständig. Jede einzelne Buchung, Budgetposition, offene Posten, Objekte, etc. werden von uns für alle Jahre übernommen. Die Umstellung erfolgt unterjährig und wir berücksichtigen die individuellen Terminwünsche unserer Kunden. Dank diesem Vorgehen und unserer Softwarelösung, die reibungslos funktioniert, sind die Anwenderinnen und Anwender für den Jahresabschluss bestens vorbereitet.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Neu bei Dialog



Alexander Marciante

Teamleiter FIS

**«Erfolg hat drei
Buchstaben: T-U-N.»**

Professionelles, kompetentes Auftreten schreibe ich gross. Mit Freundlichkeit und Gelassenheit möchte ich unseren Kunden gemeinsam mit meinem Team besonders in kritischen Situationen zur Seite stehen und Sicherheit geben.



Jacqueline Kohlbrenner

Consultant FIS

**«Umgebe dich mit Men-
schen, die dich wachsen
sehen wollen.»**

Ich freue mich sehr, mit Dialog in die Zukunft zu gehen. Es ist eine besonders schöne Aufgabe, unsere Kunden mit Fachkompetenz bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.



Dimitrios Ypsilos

Systemtechniker

**«Bei den schnelllebigen und
sich rasant entwickelnden
Technologien immer am
Ball bleiben.»**

Ich freue mich immer wieder aufs Neue, wenn ich einem Kunden helfen und ihn unterstützen kann, seine Arbeit ohne Probleme auszuführen. Mir macht es Spass Geräte zu reparieren, sie zum Laufen zu bringen und mit Hartnäckigkeit Lösungen zu finden. Bei Dialog kann ich diese Leidenschaft ausleben, mich aktiv einbringen und vieles bewegen.

*«Es geht um Freude an der Arbeit.
Es gibt kein grösseres Glück als die
Erkenntnis, dass wir etwas erreicht
haben.»*

Henry Ford



Patricia Binggeli

Marketingassistentin

**«Tue Gutes und rede
darüber.»**

Innerhalb kürzester Zeit konnte ich mich mit den Herausforderungen in der für mich ganz neuen Branche identifizieren. Das Ziel ist erreicht, wenn unsere Kunden nicht nur zufrieden, sondern von unseren Lösungen genau so begeistert sind, wie wir von Dialog selbst.



Andrew Algabre

Applikationsentwickler

**«If it doesn't challenge you,
it won't change you.»**

Als Web- und Mobile-Entwickler suche ich immer neue Herausforderungen um Software innovativ und zukunftsweisend zu gestalten. Darum bin ich bei Dialog genau richtig, da es immer nur in eine Richtung geht: In Richtung Zukunft.

Herzlich Willkommen bei Dialog

Unsere Neukunden

Gemeinden

- Ehrendingen
- Forst-Längenbühl
- Goms
- Guggisberg
- Halten
- Schongau
- Teufenthal
- Wahlen
- Wattenwil
- Visp

Weitere Verwaltungen

- ARA Oberes Kiesental
- ARA Unteres Kiesental
- Burgergemeinde Bannwil
- Korporation Wasserversorgung Rothenburg
- Ref. Kirche Bolligen
- Ref. Kirche Ostermundigen
- Ref. Kirchgemeinde Ittigen
- Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen
- Ref. Kirchgemeinde Wichtrach
- Regionale Bauverwaltung Westamt
- Wasserversorgung Unteres Niederamt

Nicht verpassen

Aktuelle Veranstaltungen



Dialog
Kundentag
Freitag 23. Juni 2017
Leitthema: Strom

Hohentannen
Europäisches Forum Gemeindepower
Freitag 16. und Samstag 17. Juni 2017
Leitthema: Innovative Dörfer - Wir machen Zukunft.

Neu finden Sie unseren

Veranstungskalender auf www.dialog.ch

So erreichen Sie uns

Support Nummern und E-Mailadressen

Einwohnerkontrolle	Tel. 041 289 22 70
Finanz- & Rechnungswesen	Tel. 041 289 22 71
Gebührenfakturierung	Tel. 041 289 22 72
Steuern & Debitoren	Tel. 041 289 22 73
Geschäftsverwaltung & Baugesuch	Tel. 041 289 22 75
Informationstechnik IT	Tel. 041 289 22 74

ewis@dialog.ch
fis@dialog.ch
gewis@dialog.ch
steuern@dialog.ch
gever@dialog.ch
it@dialog.ch

Dialog Verwaltungs-Data AG
Seebadstrasse 32
6283 Baldegg

Tel. 041 289 22 22
info@dialog.ch
www.dialog.ch

DIALOG
Dialog Verwaltungs-Data AG